

**Pädagogik bei  
Sauerländer**

Heinz Bachmann

Urs Hunziker

Alfred Vogel

# **Ist unsere Schule noch zeitgemäss und artgerecht?**

**Ein etwas anderer Blick auf das  
Fundament unseres Bildungs-  
systems – die «Volksschule»**

# Inhalt

<b>Teil I</b>	<b>Volksschule, Wirtschaft und Gesellschaft</b>	<b>17</b>
<b>1</b>	<b>Einleitung – ein Modell zur Problemanalyse der Volksschule</b>	<b>18</b>
<b>2</b>	<b>«Triple F Mission Statement» für die schweizerische Bildungspolitik</b>	<b>24</b>
<b>3</b>	<b>Gute Schule ist machbar</b>	<b>29</b>
<b>4</b>	<b>Versteckter Lehrplan und Noten – wo ist unsere Leistungsschule geblieben?</b>	<b>32</b>
<b>5</b>	<b>Die Schule – ein Spiegelbild unserer Gesellschaft</b>	<b>44</b>
<b>6</b>	<b>Helvetische Bildungspolitik</b>	<b>49</b>
<b>7</b>	<b>Bildungsadministration – Bürokratisierung des Bildungswesens</b>	<b>55</b>
<b>8</b>	<b>Gute Bildung und der Mythos vom wirtschaftlichen Erfolg</b>	<b>62</b>
<b>9</b>	<b>Veränderungen in unserer Lebenswelt</b>	<b>68</b>
9.1	Veränderungen in unserer Lebenswelt – die Familie	68
9.2	Veränderungen in unserer Lebenswelt – die Konsumgesellschaft	71
9.3	Veränderungen in unserer Lebenswelt – heutige Arbeitswelt	77
9.4	Veränderungen in unserer Lebenswelt – zukünftige Arbeitswelt	81
9.5	Veränderungen in unserer Lebenswelt – neue Arbeitsverhältnisse	88
<b>10</b>	<b>Erwartungen der Wirtschaft an die Schulabgänger/innen der Volksschule</b>	<b>96</b>

<b>11</b>	<b>Globalisierung</b>	104
11.1	Globalisierung – ein Wettbewerb mit neuen Dimensionen	104
11.2	Globalisierung – Irrationalitäten der globalen Marktwirtschaft	109
11.3	Globalisierung – Warten auf den Erlöser	119
<b>12</b>	<b>Wissensmanagement</b>	124
12.1	Die Rolle des Wissensmanagements	124
12.2	Wissensmanagement und Medienbildung	131
<b>13</b>	<b>Ethik</b>	138
<b>14</b>	<b>Lernen</b>	147
14.1	Lernen und Evolutionsbiologie	147
14.2	Lernpsychologie, Hirn- und Unterrichtsforschung	152
<b>15</b>	<b>Lehrpersonen</b>	155
15.1	Die Situation der Lehrpersonen	155
15.2	Lehrpersonen als Change Agents	160
15.3	Lehrerbildung	165
<b>16</b>	<b>Bilanz</b>	171
<b>Teil II</b>	<b>Motivationskiller Schule</b>	192
<b>1</b>	<b>Die Schulpflicht</b>	198
1.1	Pflicht und Kür	198
1.2	«Häschi na Uufzgi?»	206
1.3	Curriculum	209
1.4	Eine Unentschuldigte	212
1.5	In welche Schule geht mein Kind?	213
1.6	Musse	218
1.7	Zeiger und Gegengewicht	220
<b>2</b>	<b>Der Stoff</b>	222
2.1	Der Stoff und seine Fülle	222
2.2	Was soll der Stoff?	224
2.3	Kraftfutter	226
2.4	Wer lesen und schreiben kann	228
2.5	Der Rucksack des Wissens	229
2.6	Höchste Zeit zum Abspecken	230
2.7	Zeiger und Gegengewicht	231

<b>3</b>	<b>Die Leistung</b>	232
3.1	Notennot	232
3.2	Prüfungen korrigieren	233
3.3	Achtung fertig los!	235
3.4	Eine gute Schule ist eine Leistungsschule	237
3.5	Gerechte Leistungsbeurteilung	241
3.6	Und dann kommt die PISA-Studie	243
3.7	Zeiger und Gegengewicht	244
<b>4</b>	<b>Die Dimensionen</b>	247
4.1	Optimale Grösse	247
4.2	Schon wieder grössere Klassen?	247
4.3	Die Grösse der Schulanlagen	249
4.4	Die Gesamtschule	252
4.5	Arbeitsformen in der Gesamtschule	253
4.6	Sozialkompetenzen	255
4.7	Zeiger und Gegengewicht	256
<b>5</b>	<b>reden, fragen, schweigen</b>	257
5.1	reden	257
5.2	Der Lehrervortrag	259
5.3	Der mündliche Unterricht	262
5.4	Die Frage im Unterricht	265
5.5	Der Gesprächsgegenstand	267
5.6	Gesprächsregeln	269
5.7	Zeiger und Gegengewicht	270
<b>6</b>	<b>Die Disziplin</b>	271
6.1	discipulus	271
6.2	Rohrstock und Überlistung	271
6.3	Disziplinlosigkeiten	273
6.4	Verhaltensregeln	275
6.5	Das gelbe Postauto	275
6.6	Vielfalt statt Monokultur	277
6.7	Zeiger und Gegengewicht	278
<b>7</b>	<b>Die Seele der Schule</b>	280
7.1	Der musische Bereich	280
7.2	Die Bedürfnisse des jungen Menschen	283
7.3	Singen und Bewegen	284
7.4	Zeichnen und Gestalten	287

7.5	Texteschreiben	289
7.6	Märchen und andere Mythen	291
7.7	Zeiger und Gegengewicht	294
<b>Teil III</b>	<b>Kein Kind ist wie das andere</b>	297
<b>1</b>	<b>«Coole» Schule ?</b>	298
<b>2</b>	<b>Schule und Gesellschaft</b>	302
<b>3</b>	<b>Das Kind</b>	305
<b>4</b>	<b>Individualität und Normvorstellungen</b>	307
<b>5</b>	<b>Vielfalt der Kinder</b>	311
5.1	Interindividuelle Variabilität	311
5.2	Intraindividuelle Variabilität	317
<b>6</b>	<b>Abklärung von Kindern mit Schulproblemen</b>	324
<b>7</b>	<b>Geborgenheit</b>	332
7.1	Geborgenheit als Entwicklungsmerkmal mit grosser Variabilität	332
7.2	Geborgenheit als Basis für effektives Lernen	337
<b>8</b>	<b>Temperament</b>	340
8.1	Konstellationen	342
8.2	Stabilität mit zunehmendem Alter	343
8.3	Rolle der Umwelt	345
8.4	Interindividuelle Variabilität des Temperaments	347
8.5	Intraindividuelle Variabilität des Temperaments	347
<b>9</b>	<b>Resilienz und Vulnerabilität</b>	349
9.1	Ursachen erhöhter Vulnerabilität	350
9.2	Resilienz	352
9.3	Kauai-Longitudinalstudie von E.E. Werner	353
9.4	Schützende Umweltfaktoren aus dem Elternhaus und der Schule	354
9.5	Lehrer-Kind- Beziehung als Wiege von positiven Lernerfahrungen	357

<b>10</b>	<b>Individuelles Lernen</b>	359
10.1	Lernen über viele Sinne macht Sinn	361
10.2	Selbstgesteuertes Lernen	362
<b>11</b>	<b>Schulprobleme – oder Misfit zwischen Erwartung des Kindes und Anforderung der Schule</b>	364
11.1	Fit, Misfit und ihre Folgen	365
11.2	Fit-Anamnese	366
11.3	Fit Anamnese: Erhebungsschema	370
<b>12</b>	<b>Schulschwierigkeiten im Kontext von Leistung &amp; Entwicklung</b>	372
12.1	Symptomkomplexe	372
12.2	ADHD/ADS/POS	373
12.3	Unkonzentriertheit, Verträumtheit und Langsamkeit	383
12.4	Wahrnehmungsstörungen	388
12.5	Dynamik, Normalvarianten und Störungen der Neuromotorik	390
<b>13</b>	<b>Glossar</b>	395
<b>Teil IV</b>	<b>Rückblick und Ausblick</b>	400

**Literatur**

**Abbildungsverzeichnis**

**Tabellenverzeichnis**

**Stichwortverzeichnis**

# Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Telefon- und Strommast in Nepal.....	11
Abb. 2:	Eisbergtopologie der Schulprobleme.....	20
Abb. 3:	Schule – ein Ort, wo Kinder nur allzu oft unbesehen an das System angepasst werden.....	31
Abb. 4:	Sesseltanz.....	65
Abb. 5:	Werbeplakate von Mobilfunkanbietern. Kommerzielle und schulische Interessen im Widerstreit.....	74
Abb. 6:	Wie aus Träumen rasch einmal Alpträume werden.....	75
Abb. 7:	Irrationalitäten der Konsumgesellschaft.....	76
Abb. 8:	Spinnereimaschinen in der Schweiz,.....	79
Abb. 9:	Laborschule in Bielefeld.....	116
Abb. 10:	Wissenskreislauf.....	126
Abb. 11:	Die Umwelt beeinflusst unsere Biologie und unser Verhalten.....	148
Abb. 12:	Karikatur zur menschlichen Entwicklung vom Affen zum Computerbenutzer. ( <a href="http://www.naute.com/images/evolutionofman.jpg">http://www.naute.com/images/evolutionofman.jpg</a> ) [Zugriff 10.12.2007].....	149
Abb. 13:	Veränderungsprozesse als emotionale Herausforderung.....	164
Abb. 14:	Zeiger und Gegengewicht.....	196
Abb. 15:	Häsch na uufzgi?.....	207
Abb. 16:	Das Kind mit, der Lehrer hinter seinen Büchern.....	224
Abb. 17:	Achtung, fertig, los!.....	237
Abb. 18:	Schulanlagen.....	250
Abb. 19:	Unterrichtsformen sprechen unterschiedlich an.....	254
Abb. 20:	reden.....	257
Abb. 21:	Die Frage im Unterricht.....	266
Abb. 22:	Interindividuelle Variabilität: Entwicklungsmerkmale im Alter von 7 Jahren (Verteilungskurve).....	312
Abb. 23:	Intraindividuelle Unterschiede des Schriftspracherwerbs beim Lesen und Schreiben.....	314

<b>Abb. 24:</b>	Schulleistungen der drei Drittklässler Eva, Kurt und Anna .....	318
<b>Abb. 25:</b>	Lebensqualität in Abhängigkeit vom Defizit und ihre Beeinflussbarkeit durch Massnahmen .....	326
<b>Abb. 26:</b>	Befindlichkeit als Schnittmenge .....	329
<b>Abb. 27:</b>	Skalen von zehn Teilaspekten der Bereiche Geborgenheit, Soziale Anerkennung und Leistung & Entwicklung anhand von anamnestischen Angaben des Kindes und der Eltern.....	371
<b>Abb. 28:</b>	Tower of Hanoi.....	382
<b>Abb. 29:</b>	Repetitive Zeigefinger-Daumen-Bewegungen der dominanten Hand bei Knaben. Geschwindigkeit in Abhängigkeit des Lebensalters.....	391



# Tabellenverzeichnis

<b>Tab. 1:</b>	Kantonal variierende Selektionskriterien (Kronig, 2007, S. 16).....	35
<b>Tab. 2:</b>	Wertewandel im Vergleich. In der Praxis findet sich oft ein Nebeneinander von alten und neuen Vorstellungen. ....	130
<b>Tab. 3:</b>	Begründung der Studierenden für die Wahl des besten Dozierenden in der Lehre an der Universität Zürich 2007 (nach Laura Kopp, Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Prorektorates Lehre an der Universität Zürich) .....	166
<b>Tab. 4:</b>	Gewichtszunahme der erforderlichen Mathematiklehrmittel in der Primarschule.....	223
<b>Tab. 5:</b>	Beispiel schriftliches Subtrahieren.....	233
<b>Tab. 6:</b>	Schulleistung als kognitive Leistung .....	239
<b>Tab. 7:</b>	Lehrer-Schüler-Dialog.....	262
<b>Tab. 8:</b>	Neun Dimensionen des kindlichen Temperaments .....	341